

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. Dezember 2023 08:57

Zitat von Yummi

Aber ich verstehe diese krankhafte Fixierung mancher auf Wohneigentum auch nicht.

Ich denke mal, daß da die kindliche bzw. jugendliche Prägung mit rein spielt.

Meine Ur-Großeltern haben z.B. dreimal gebaut, weil sie zweimal enteignet wurden. Einmal wurde die Eisenbahn gebaut und das Grundstück samt Haus, wo nachher der Lokschuppen drauf stand, war weg und das andere Mal wurden hier die Flußdeiche gebaut und das Grundstück samt Haus war weg.

Ich selber habe zwei Wohnungen angemietet. Meine Studentenbude war ein Investitionsobjekt der lokalen Volksbank. Diese hatte einen Immobilienfonds aufgelegt und davon das Studentenwohnheim mit den Mini-Wohnungen gebaut. Allerdings ging dieser Fonds während meiner Studentenzeit pleite, zu viele Investoren wollten aussteigen und sie bekamen die Hütte nicht verkauft (???) ... Jedenfalls wurde gerichtlich ein „ortsansässiger“ Zwangsverwalter bestellt, der 500km weit weg wohnte und an den ich auch meine Miete zu überweisen hatte. Dieser wiederum hatte einen großen Hausmeisterdienst beauftragt sich um das Gebäude zu kümmern. Da der Nachbar über mir Mist gebaut hatte, er hatte das Sieb im Duschablauf abgeschraubt, um die verstopfenden Haare besser entfernen zu können, nicht wissend, daß das Sieb den Siphon unter der Duschwanne festhält, hatte ich einen ordentlichen Wasserschaden. Nicht nur waren die Wände schwarz, nein, sogar der Portwein in der Flasche schimmelte und auch meine Möbel. Bei der komplexen Vermieterkonstellation sah sich jedoch keine der Vermieter-Parteien in der Pflicht einen Handwerker zu bestellen, um den Wassereinbruch zu stoppen. Als Mieter konnte ich auch keinen bestellen. Erst nach 8 Monaten (!!!) kam jemand und hat als Ursache den nicht mehr befestigten Siphon der Duschwanne gefunden und den Schaden behoben.

Als ich Referendar war, wurde mir die Wohnung wegen Eigenbedarfs einen Monat vor der UPP gekündigt. Ich konnte beim Vermieter mit dem Verweis auf: „Wo soll ich denn am Markt eine Wohnung für nur zwei Monate finden?“ wenigstens einen Aufschub um einen Monat aushandeln, so dass ich direkt nach der UPP aber noch vor Halbjahresende ausgezogen bin.

Nach diesen Erfahrungen der Hilflosigkeit bin ich auch eher für eine eigene Immobilie denn für eine Mietwohnung.